



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

CCX. Heinrich und Heinrich von der Schulenburg, Gevettern, verkaufen  
Besitzungen in Kortenbeck an Heinrich Moichel, am 6. Juli 1384.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](#)

warheyt myn Inghezeghele drucket to rugghehalue vppe deffen breet, de gheuen is na godes bort drutteynhunder iar in dem vere vnde achteghesten iare, des sondages in der vaften . . . synghet reminiscere.

CCIX. Obligation des Klosters Diesdorf gegen Margarethe, Wittwe Arnd Clefekens,  
vom 21. September 1384.

We her wolter, prouest, vrouwe mechelt, priorynne, vnde de gantze meyne conuent des Closters to dystorp Bekennen an dessem open breue, dat we schuldech synt van Rechter schult Margareten, husvrouwen arnt Clesekens, deme ghot gnedech sy, vnde eren rechten eruen feuen vnde tweyntech mark soltwedelscher pennighe myn dryer schillynghe, de we on beryden schollen vnde wyllen, wen se der nycht lengher enberen wylt. Dyses to orkunde vnde to warheyt hebbe we vses ghedelhuses Inghezeghele wytlyken vnde eyndrechtelken hengghet laten an dessen bref, de ghegheuen is na ghodes bort dryteynhundert iar In dem veren vnde achtegheten iare, In funte mathus daghe des hylghen apostels vnde ewangelyste.

CCX. Heinrich und Heinrich von der Schulenburg, Gevettern, verkaufen Besitzungen in Kortenbeck an Heinrich Moichel, am 6. Juli 1384.

Wy hinrik vnde hinrik, vedderen, gheheiten van der Schulenborch, vnde vle  
eruen Bekennen in desseme breue, dat we hebben vorkoft hinrik moychele vnde synen eruen  
vnde ver Berthen, syner elyken husvrowe, vle ghut tu kortenbeke achtehaluen hof, dat Jo  
de hof gift twe marc penninge vnde en scap, den druddendel des thegeden myd allerleyge rechte,  
gherichte, denft vnde tubehoringe, vnde willen em des ghudes en recht were wesen, vnde hebben  
des tu thuge vle Ingezelg myd ghuden willen henghen laten an dessen breff, de ghegeuen is na  
godes bort drutteinhundert Jar in deme vere vnde achtentigsten Jare, in deme achten dage functe  
peter vnde pawel.